

**Z** In meinem Verlage erschien:

## Die Besessenen.

Roman

von

**F. M. Dostojewski.**

Drei Bände. 8°. Ca. 60 Bogen.

**Elegante Ausstattung.**

Preis **geb. M 8.— ord. —**

in Originalbd. **geb. M 11.— ord.**

**Zweite Auflage.**

Einer Empfehlung des berühmten Werkes meinerseits enthalte ich mich und gebe nachstehend einige Auszüge maßgebender Kritiken:

„Sollte einmal eine wahrhaftige Geschichte des russischen Nihilismus geschrieben werden, so wäre der Roman Dostojewskis: Die Besessenen, ein geradezu unentbehrliches Altentstück von dokumentarischem Wert. Man fühlt sich während des Lesens unter dem Banne eines gewaltigen Zauberers, der einem den Glauben an seine Gestaltungen unwiderstehlich abringt. Die poetische Schöpfung wird zum Dokument, zur Urkunde einer an Neubildungen unendlich reichen Kulturepoche.“ (Gegenwart.)

„Dostojewski ist der genaueste Kenner und daher auch der berühmteste Biograph des Nihilismus; er schildert das hinverbrannte Treiben dieser Umsturzpartei mit dem Scharfsinn eines Irrenarztes und dem warmfühlenden Herzen eines echten Sohnes des „heiligen Ruslands“, der die Hoffnung nicht aufgibt, daß nach den furchtbaren Krisen sein Vaterland dereinst gesunden werde. Das ist ein edler und hoher Gedanke, würdig eines großen Schriftstellers. Unmutig sind „die Besessenen“ wahrhaftig nicht, aber sie sind ein treues und darum beachtenswertes Kulturbild.“ (Vossische Zeitung, Berlin.)

„... Wir werden in ein nihilistisches Konventikel geführt, wir sehen die Komitees bei ihrer unheimlichen Arbeit. Der Verfasser nimmt nirgend Partei, er läßt die Dinge für sich selbst sprechen, und wenn wir sie auch nicht verstehen — denn wer vermöchte den Irrgängen des Wahnsinns zu folgen! —, so bekommen wir doch eine deutliche Vorstellung von der Art, wie sich in jenen Köpfen die Welt malt. ... Dostojewskis „Besessenen“ sind ein kulturhistorischer Roman, der über die gesellschaftlichen Zustände, von denen er spricht, mehr unterrichtet, als die gelehrtesten Abhandlungen vermöchten.“ (Berliner Börsen-Courier.)

Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 und bitte um gef. Verwendung für das in seiner Art unerreicht dastehende Werk.

Dresden-Blasewitz, den 17. Jan. 1903.

**Heinrich Minden.**

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

## Zwei jugkräftige Werke in neuen Auflagen.

**Z** Soeben erschienen:

## ~ Frauen-Novellen. ~

Von

**M. Herbert.**

**Zweite, verbesserte Auflage.** Mit Bildnis der Verfasserin.

8°. (490 S.) Preis eleg. brosch. 3 M 60  $\delta$  ord., 2 M 70  $\delta$  no., 2 M 40  $\delta$  bar, in Ganzleinen mit Rotschnitt 4 M 60  $\delta$  ord., 3 M 45  $\delta$  no., 3 M 10  $\delta$  bar und 13/12.

Über die erste Auflage erschien in der **Köln. Volkszeitung 1897, Nr. 798, nachstehendes Urteil:**

„Wir rechnen diese Novellen zu dem Besten, was die moderne Novellenliteratur hervorgebracht hat. Die Verfasserin beweist hier so recht, daß man interessant, spannend, fesselnd schreiben kann, ohne ungesunder Effekthascherei oder gar Schlimmerem Zugeständnisse zu machen. Feinere Charakterschilderungen, wie sie in den beiden Novellen, „Die Geschichte einer Liebe“ und „Ein dürre Stab“ sich finden, haben wir lange nicht gelesen. Das feinsinnige Publikum muß der geistreichen Verfasserin, deren Bildnis das Bändchen zierte, für diese Darbietung aufrichtig dankbar sein.“

## Naturbilder.

für jung und alt.

Von

**A. Forsteneichner.**

Umgearbeitet von Otto von Schaching.

**Dritte Auflage.**

Mit dem Bildnis des Verfassers und vielen Bignetten und Textillustrationen.

8°. (VIII u. 527 S.) Preis eleg. brosch. 3 M 20  $\delta$  ord., 2 M 40  $\delta$  no.-bar, in Ganzleinen mit Marmorschritt 4 M ord., 3 M no.-bar und 13/12.

Die Erde ein Garten Gottes, Bilder aus der Insektenwelt, die Vogelwelt in der Schöpfungsharmonie, Tier- und Pflanzenmärlein, das Paradies der Tiere. In diesen fünffachen Rahmen, der zugleich den das Buch durchwehenden Geist erkennen läßt, hat der gemütvoll Verfasser seine Naturbilder eingefügt. Es ist ein wirklicher Genuß, an der Hand des Dichters Flur und Wald, Feld und Au, Berg und Tal zu durchwandern und auf alle die geheimnisvollen Stimmen zu lauschen, für die er das Verständnis uns erschließt. Aber nicht bloß Genuß, sondern auch reiche Belehrung wird dem Leser zu teil, und darum sind die Naturbilder jenen seltenen Büchern beizuzählen, die Geist und Herz zugleich erfrischen. Wir verfehlen darum nicht, diese echt gemütlichen und stimmungsvollen „Bilder“ bestens zu empfehlen.

Zur Verschreibung beiliegendes Bestellformular empfehend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Regensburg, 20. Januar 1903.

**Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz.**

## Für alle Firmen mit katholischer Kundschaft.

**Z** In unserm Kommissionsverlage erschien soeben:

## In der Ewigen Stadt.

Reiseerzählung

von **Frau Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern.**

Kl. 8°. 34 Seiten. Preis 25  $\delta$  ord., 19  $\delta$  no.

(Separatabdruck aus den Historisch-politischen Blättern.)

Glaubensinnigkeit und echte Begeisterung spricht aus jeder Zeile, ein eigener Reiz ist über die kleine Schrift ausgegossen.

In katholischen Vereinen, bei allen Besuchern der ewigen Stadt, Rompilgern etc. lassen sich leicht Partien absetzen.

Auslieferung nur bar.

München, 16. Januar 1903.

**Herder & Co.**